

ClayTec HFA N+F D20

Art. 09.221

D = 20 mm, L = 1.350 mm, B = 600 mm, Stoß Nut und Feder

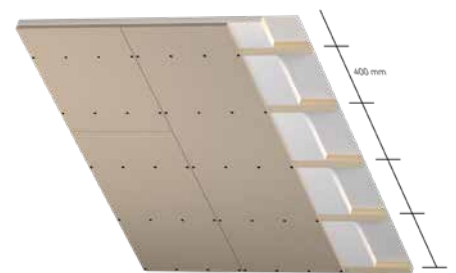
- **Emissionsarme Holzfaserbauplatte (HFA)**
- **Leichtgewicht**
- **Stöße im Feld möglich**
- **Kleinformat ideal für den Selbstbauer**



Ansicht Wand



Ansicht Dachschräge



Holzfaserbauplatte (HFA) zum Beplanken von Holz- und Metallständerkonstruktionen von Innenwänden, Vorsatzschalen, Decken- und Dachflächen. ClayTec HFA N+F sind leicht und atmungsaktiv. Das kleine Format sowie Nut-und-Feder sorgen für beste Verarbeitbarkeit, sogar Stöße im Feld sind möglich. Dabei ist sie sehr preisgünstig, so wird emissionsarmer Trockenbau erschwinglich für alle! Ergänzend zu diesem Produktblatt gilt der **ClayTec Leitfaden „Emissionsarme Trockenbauwände im System“**.



DEUTSCHLAND
© ClayTec GmbH & Co. KG
Nettetalter Straße 113-117
D-41751 Viersen-Boisheim
+49 (0)2153 918-0
service@claytec.com
claytec.de

ÖSTERREICH
© ClayTec Lehmbaumstoffe GmbH
Stranach 6
A-9842 Mörttschach
+43 (0) 676 430 45 94
info@claytec.com
claytec.at

Ausgabe 2026/8
Änderungen und Irrtümer
vorbehalten. Aktuelle Version
unter **claytec.de**

ClayTec HFA N+F D20

Art. 09.221**D = 20 mm, L = 1.350 mm, B = 600 mm, Stoß Nut und Feder**

Anwendungsgebiet Holzfaserausbauplatte (HFA) zum Beplanken von Holz- und Metallständerkonstruktionen im Innenbereich. Für Innenwände und Vorsatzschalen DIN 4103-1, Einbaubereich 1 oder 2, für Decken- und Dachflächen. Auf Flächen der Wassereinwirkungsklasse WO-I nach DIN 18534-1, z. B. in Bädern (außer Duschbereiche) und häuslichen Küchen. Zum vollflächigen Bekleiden von Massivholzbauteilen, Schalungen und Holzwerkstoffplatten. Mit Armierungslage Untergrund für YOSIMA Lehm-Designputz oder ClayTec Lehm-Oberputz fein 06 mit ClayTec Lehmfarbe verarbeitungsfertig oder dem ClayFix Lehm-Astrichsystem.

Zusammensetzung Holzfasern aus PEFC-zertifizierter Forstwirtschaft.

Baustoffwerte Druckfestigkeit ≥ 150 kPa. Rohdichte ca. 250 kg/m^3 . Wärmeleitfähigkeit-Wert $0,05 \text{ W/mK}$, $\mu 5$.
Wärmespeicherung: Cp $2,1 \text{ kJ/kgK}$, $10,5 \text{ kJ/m}^2\text{K}$. Brandverhalten nach DIN EN 13501-1: E

Bauteilwerte Zur Standsicherheit gemäß DIN 4103-1, Schallschutz von Wänden und Vorsatzschalen sowie Baustoffklasse und Feuerwiderstandsklasse von Wände und Decken siehe **ClayTec Leitfaden „Emissionsarme Trockenbauwände im System“**.

Maße und Gewichte D = 20 mm, L = 1.350 mm, B = 600 mm (Deckmaß $0,78 \text{ m}^2/\text{Platte}$). Masse ca. 4 kg/Platte = ca. 5 kg/m^2 .

Lieferform 112 Platten/EW-Pal.

Lagerung Im Lager liegend auf Paletten, trocken. Die Lagerung ist unbegrenzt möglich. Beim Transport und Lagerung auf der Baustelle vor Nässe schützen. Auf der Baustelle liegend und eben lagern auf trockenen Paletten oder Hölzern. Kanten vor Beschädigungen schützen.

Luftfeuchtigkeit Feuchtebeanspruchungen aus nass eingebauten Putzen und Estrichen nicht zulässig. Allgemein darf die relative Luftfeuchte bei Lagerung und nach dem Einbau 70 % nicht übersteigen.

Materialbedarf Materialbedarfs ist eine Reserve von ca. 10 % für Verschnitt etc. zu berücksichtigen, Reserve Befestigungsmittel ca. 15 %.

Unterkonstruktion Holzständer: Vollholz (Nadelholz) gem. DIN EN 14081-1 oder Brettschichtholz (BSH) nach DIN EN 14080. Festigkeitsklasse mind. C24 nach DIN EN 338. Sortierklasse S10 nach DIN 4074. Feuchtegehalt max. 18 %.

Metalständer: Stahlblech-Profile nach DIN 18182-1 / DIN EN 14195.

Raster Wände: Abstand Achsmaß 500 mm.

Raster Decken und Dachschrägen: Abstand Achsmaß 350 mm. Die Kanten sind mit spezieller Nut und Feder ausgebildet, dies erlaubt Stöße auch im Feld. Zuschnitte müssen dann auf mindestens zwei UK-Gliedern befestigt sein.

Die wandumlaufenden UK-Glieder werden mit ClayTec Trockenbauband hinterlegt und nach den Regeln der Technik befestigt. Beim Ständerwerk ist zu berücksichtigen, dass die Platten um 90° versetzt zur Unterkonstruktion angebracht werden. Von einer unmittelbaren Befestigung an lastabtragenden Bauteilen (z. B. Sparren, Deckenbalken) wird dringend abgeraten.

Der Feuchtegehalt von Bekleidungs-Untergründen aus Massivholzbauteilen, Schalungen und Holzwerkstoffplatten ist wegen möglicher Trocknungsverformungen und nachfolgenden Schäden an Bekleidungen und Beschichtungen zu kontrollieren

Verarbeitung Die lange und tief-einbindende Nut-und-Feder-Verbindung dient der Bauteilstabilität. Ihre Geometrie erfordert besondere Sorgfalt bei Transport und Einbau. Fehlstellen im Verbindungsbereich sind in gewissem Maß tolerierbar ($< L 10 \text{ cm}$, $< 20\%$ Gesamtfugenlänge). Die Platten können u.a. mit der Stich- oder Handkreissäge geschnitten werden, siehe auch Clip auf www.youtube.com/watch?v=5FFMZ6PX7dY. u verputzen ist die mit der Produktbezeichnung bedruckte, helle, geschliffene Seite. Die unterste Plattenreihe wird mit etwas Abstand („Luft“) zum Boden eingebaut. Sie werden querformatig angebracht und möglichst dicht gestoßen.

Schrauben: Befestigung auf Holz mit ClayTec Lehmbauplattenschrauben $5 \times 50 \text{ mm}$ oder FN Schnellbauschrauben mit Grobgewinde. Auf Metall C-Profil mit FN Schnellbauschrauben mit Doppelganggewinde fein, auf UA-Profil mit TB Schnellbauschraube und Senkscheibe. Schraubenabstand $\leq 200 \text{ mm}$, d.h. je Kreuzung Platte/Unterkonstruktion sind 4 Befestigungspunkte notwendig. Schrauben etwas versenken (plattenbündig).

Klammern: Befestigung auf Holz mit Klammern 45 mm , z. B. haubold Art.-Nr. 574941 KG 745 Cnk geharzt $12 \mu\text{m}$ (ETA). Klammerabstand $\leq 65 \text{ mm}$. Die Klammern sind oberflächen-bündig einzutreiben, sie dürfen nicht versenkt werden.

Die Verlegung erfolgt mit Feder nach oben. Kreuzfugen und die Fortführung von Wandöffnungsbegrenzungen durch horizontale oder vertikale Fugen sind unzulässig. Die Montage erfolgt mit um einen Ständerachsabstand bzw. mindestens 300 mm versetzten Stößen. Anschlüsse an andere Bauteile wie massive Wände und Decken mit Fugen ausführen.

Werden die Platten ausnahmsweise für flächige Bekleidungen verwendet, erfolgt die Befestigung analog zu ClayTec HFA dünn (Art. 09.009), Näheres siehe dort.

Weiterbehandlung Für die Fugen- und Beschichtungsarbeiten darf die Raumtemperatur etwa $+10^\circ\text{C}$ nicht unterschreiten. Grundsätzlich ist der Feuchteeintrag durch den Verputz ist so niedrig wie möglich zu halten. Die wandumlaufende Plattenfuge wird mit ClayTec Lehm-Fugenfüller geschlossen. Platten sorgfältig entstauben. Spalte an Zuschnitten (stumpf) $\geq 1 \text{ mm}$ Breite in voller Querschnitttiefe mit feinem Lehmörtel füllen, trocknen lassen.

Dünnlagenbeschichtung: Schraublöcher und Fehlstellen vorab schließen. Nach Trocknung Flächen 3 mm dick mit Lehmklebe- und Armiertörtel überziehen (auch mit der Putzmaschine, Mörtelruhezeiten sind dann nicht notwendig). In die noch nasse Oberfläche wird Glasgewebe 112 flächig eingearbeitet. Nach Trocknung YOSIMA Lehm-Designputz fachgerecht mit geriebener Oberfläche ausführen (geglättete Ausführung nicht möglich). Alternativ Armiertlage fertig für den Anstrich ausführen (frisch-in-frisch Überzug $D = 1 \text{ mm}$) oder nach Trocknung mit Lehm-Oberputz fein 06 oder Lehmfüll- und Flächenspachtel (Q3) überziehen, Anstrich mit ClayTec Lehmfarbe verarbeitungsfertig oder dem ClayFix Lehm-Astrichsystem.

Dicklagenbeschichtung: Flächen mit der Grundierung DIE ROTE vorbehandeln. Lehm-Unterputz mit Stroh, Lehmputz Mineral oder SanReMo in einer Lagendicke max. 8 mm auf Wandflächen und max. 5 mm auf Decken- oder Dachschrägenflächen auftragen. In die noch nasse Oberfläche Glasgewebe 112 flächig einarbeiten. Trocknen lassen. Gesamtputzaufbaudicke Wand max. 15 mm , Decken- oder Dachschrägen max. 10 mm , jeweils mind. zweilagig.

Wandflächenheizung: Vorbereiten der Flächen mit der Grundierung DIE ROTE oder per Zahnpachtelung aus Lehmklebe- und Armiertörtel. Trocknen lassen. Vorspritz bis max. 8 mm mit einem der o.g. Lehmputzmörtel. Nach Trocknung Auffüttern bis Rohrscheitel Wandheizung. Trocknung des gesamten Unterputzes mit Heizungsunterstützung möglich. Weiteres siehe ClayTec Arbeitsblatt Lehmputze.

Die Kenntnis des **ClayTec Leitfaden „Emissionsarme Trockenbauwände im System“** ist für die Verarbeitung der Produkte zwingend notwendig.

Reklamationsansprüche, die nicht aus werkseitigen Mischfehlern resultieren, sind ausgeschlossen. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Stand 2026/8.